

Zielmatrix REGE 2014

Maßnahme	Beteiligte	Produktgruppe & Produktziel	Maßnahmeziel	Ursache-Wirkungs-Hypothese	Kennzahl / Indikator				Umsetzungsschritte	Stand der Zielerreichung			Prognose	Bemerkungen
					Name	Ist-Wert 31.12. 2013	Ausgangswert 1.1.2014	Ziel-Wert 31.12. 2014		I. Tertial 2014	II. Tertial 2014	III. Tertial 2014		

Kommunale Arbeitsförderung

Coaching, Qualifizierung und Beschäftigung im Sozialraum + Vereinbarkeit Familie und Arbeitswelt

Zielgruppenspezifische Unterstützungsangebote im Rahmen der Projekte: *Beruf und Sprache (BuS) *Netzwerk-Arbeit-Sieker *öffentlich geförderte Beschäftigung *Bürgerarbeit *Beschäftigungsräume im SGBXII *Generation Gold - Coaching *Alleinerziehenden-NW östl. Innenstadt		11 05 01 u.a.	Absenkung der Hilfebedürftigkeit	(in der Regel langzeit-) arbeitslose Menschen mit multiplen Herausforderungen werden intensiv gecoacht um eine Integration in Arbeit zu erzielen. Dadurch werden kommunale und gesamtgesellschaftliche Folgen und Folgekosten der Arbeitslosigkeit gemindert.	Vermittlungen in sozialversicherungspfl. Beschäftigungsverhältnisse	121	0	106	siehe jeweilige Projektinhalte					
	Jobcenter		Darunter-Ziel: Absenkung der Hilfebedürftigkeit		Projektbezogene Vermittlungen in sozialversicherungspfl. BV ; hier: Netzwerk-Arbeit-Sieker	13	0	37	siehe jeweilige Projektinhalte					
	Jobcenter		Darunter-Ziel: Absenkung der Hilfebedürftigkeit		Projektbezogene Vermittlungen in sozialvers.-pfl. BV ; hier "öffentlich gef. Beschäftigung"	0	0	10	siehe jeweilige Projektinhalte					
	500		Stabilisierung durch Beschäftigungsräume im SGBXII	Durch die weitgehend selbstbestimmten Beschäftigungsmöglichkeiten in einem geschützten Bereich erfolgt eine Stabilisierung der TN und Stabilisierung ihrer persönlichen Situation, so dass Folgekosten einer (Krisen-) Intervention gemindert/vermieden werden	Bestand an besetzen Einzelmaßnahmeplätzen	32	32	20	siehe jeweilige Projektinhalte					
			Verbesserung der beruflichen und persönlichen Ausgangslage zur Arbeitsaufnahme	(in der Regel langzeit-) arbeitslose Menschen mit multiplen Herausforderungen werden intensiv gecoacht um die Distanz zum Arbeitsmarkt zu mindern um die Einstiegschancen in den 1. Arbeitsmarkt zu verbessern. Dadurch werden kommunale und gesamtgesellschaftliche Folgen und Folgekosten der Arbeitslosigkeit gemindert.	TN in Coachingprozessen	662	490	565	siehe jeweilige Projektinhalte					
*LENO *Vereinbarkeitslotse *Gut vereinbart.../betriebsnahe Kindertagespflege *Netzwerk W *Ernährungsberatung in KITAS			Strukturverbesserungen auf der Arbeitgeberseite des Arbeitsmarktes	Durch die Implementierung von betrieblichen Angeboten zur besseren Vereinbarkeit werden Beschäftigte in den Unternehmen selbst insoweit gestärkt, das sie produktiver und ggf. mehr arbeiten können als ohne entspr. Angebote. Sie erhalten entlastende Unterstützungen und dies erhält nachhaltig die Leistungs- und Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten. Daneben erhalten Bielefelder Unternehmen die pos. Effekte einer entspr. Beschäftigtenorientierung.	Unternehmensbeteiligungen zur Umsetzung einer familienfreundlichen Arbeitswelt	20	20	30	siehe jeweilige Projektinhalte					
	510		Erhöhung des betriebsnahen Kinder-Tagespflegeangebotes für Beschäftigte in Bielefeld		Anzahl eingerichteter betriebsnaher Kindertagespflegeplätze	0	0	25	siehe jeweilige Projektinhalte					
			Ausschreibungs-/Projektzuschläge in den KAF-Handlungsfeldern, insb zur Förderung besonderer Zielgruppen des Arbeitsmarktes und der Umsetzung einer familienfreundlichen Arbeitswelt aus EU/Bundes/Landes-Fördermitteln	Durch Projektzuschläge in 2014 werden weitere modellhafte Ansätze in den beiden Handlungsfeldern des KAF-Bereichs ermöglicht und Mittel aus Fördertöpfen zur Wirkungsentfaltung nach Bielefeld generiert.	Projektzuschläge	4	0	3	Beobachtung und Analyse der KAF-zielführenden Projektausschreibungen + Beteiligung an den entspr. Aufrufen					

Maßnahme	Beteiligte	Produktgruppe & Produktziel	Maßnahmeziel	Ursache-Wirkungs-Hypothese	Kennzahl / Indikator				Umsetzungsschritte	Stand der Zielerreichung			Prognose	Bemerkungen
					Name	Ist-Wert 31.12. 2013	Ausgangswert 1.1.2014	Ziel-Wert 31.12. 2014		I. Tertial 2014	II. Tertial 2014	III. Tertial 2014		

Handlungsfeld Kommunale Koordinierung / Jugend

Maßnahmefeld 1: Übergangsmanagement in Schule

Maßnahme 1: *Kommunale Koordinierung *Berufseinstiegsbegleitung Verstärkte Maßnahmen zur Attraktivierung der dualen Ausbildung: *Gib mir 5 *Tag der Ausbildungschance *Berufsinformationsmessen			erfolgreicher und zielgerichteter Übergang von der Schule in den Beruf Vermittlung in duale Ausbildung Ausgangswert: 2.120 Schüler/innen nach Abzug der Schüler/innen, die in die gymnasiale Oberstufe einmünden 1.060 Schüler/innen (50%) des Abgangsjahres 2013/2014 Sehr ambitioniertes Ziel im Vergleich zum Jahresendstand 2013, das bei deutlicher Verbesserung des Angebots an Ausbildungsplätzen erreicht werden kann.	Durch Angebote der beruflichen Beratung, der Berufsorientierung und der Attraktivierung der dualen Ausbildung wird die Zahl der Einmündungen in Ausbildung erhöht. *Die Förderschulen und Realschulen werden als Satellitenschulen koordiniert. Beratung erfolgt auf Anfrage.<	Anzahl der Schüler/innen in duale Ausbildung	297	0	360						
				Anteil der Schüler/innen in duale Ausbildung an allen Schüler/innen nach Abzug der Schüler/innen, die in die gymnasiale Oberstufe einmünden	29%	0%	34%							
Maßnahme 2: *Kommunale Koordinierung *Berufseinstiegsbegleitung Verstärkte Maßnahmen zur Attraktivierung der dualen Ausbildung: *Engagement schafft Ausbildung *Gib mir 5 *Tag der Ausbildungschance *Berufsinformationsmessen/ Berufsinformationsbörse			Vermittlung in duale Ausbildung Ausgangswert: 1.137 Schüler/innen nach Abzug der Schüler/innen, die in die gymnasiale Oberstufe einmünden 682 Schüler/innen (60%) des Abgangsjahres 2013/2014 Sehr ambitioniertes Ziel im Vergleich zum Jahresendstand 2013, das bei deutlicher Verbesserung des Angebots an Ausbildungsplätzen erreicht werden kann.	Durch intensive Beratung und Berufsorientierung in den Haupt- und Gesamtschulen bleibt die Vermittlung in betriebliche Ausbildung konstant. Über Aktionen zur Steigerung zur Attraktivität der Dualen Ausbildung steigt die Zahl der Ausbildungsplatzbewerber/innen und interessierten Betriebe.	Anzahl der Schüler/innen in duale Ausbildung	134	0	191						
				Anteil der Schüler/innen in duale Ausbildung an allen Schüler/innen der Haupt- und Gesamtschulen	20%	0%	28%							
Maßnahme 3: Organisation und Controlling des Standardelements Berufsfelderkundung in allen Schulen in Klasse 8			bessere Berufsorientierung für Schüler/innen in Klasse 8 Ausgangswert: 2.820 Schüler/innen Klasse 8, nach Abzug von 1.019 Schüler/innen in Bundesprogramm BOP / STAR 1.801 Schüler/innen (64%)	Durch ein quantitativ und qualitativ gesteigertes Angebot zur betrieblichen Berufsfelderkundungen erhalten Schüler/innen ein besseres Angebot der berufspraktischen Orientierung. *Inklusive betriebsnaher bestehender Angebote wie Girl's Day, Boy's Day, Pack's An, Siemens-Probierwerkstatt etc.	Anzahl der Schüler/innen, die an einer Berufsfelderkundung teilgenommen haben	1896	0	1801	Unterstützung der Schulen durch Beratung und eine Handreichung der Kommunalen Koordinierung zur Berufsfelderkundung Öffentlichkeitsarbeit zur Akquise von Unternehmen mit relevanten Partnern (Kammern, Verbände, Innungen)					
					Anteil der Schüler/innen, die an einer Berufsfelderkundung (1 Tag) teilgenommen haben	100%	0%	100%						
					Anteil der Schüler/innen, die an einer Berufsfelderkundung (2 Tage) teilgenommen haben	56%	0%	95%						
					Anteil der Schüler/innen, die an einer Berufsfelderkundung (3 Tage) teilgenommen haben	28%	0%	65%						

Maßnahme	Beteiligte	Produktgruppe & Produktziel	Maßnahmeziel	Ursache-Wirkungs-Hypothese	Kennzahl / Indikator				Umsetzungsschritte	Stand der Zielerreichung			Prognose	Bemerkungen
					Name	Ist-Wert 31.12. 2013	Ausgangswert 1.1.2014	Ziel-Wert 31.12. 2014		I. Tertial 2014	II. Tertial 2014	III. Tertial 2014		

Maßnahmefeld 2: Übergangsmanagement nach Beendigung der Regelschule

Maßnahme 4: Begleitung und Coaching von unversorgten Jugendlichen * Kompetenzzentrum-Kommunal, * Beratungsstelle * Jobstarter-Projekt "Mein Azubi - Mein Betrieb"	510 Jobcenter		Unversorgte Jugendliche nach Verlassen der Regelschule verbessern durch persönliche Stabilisierung und fachliche Qualifizierung ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Durch Wegfall der Projekte Kompetenzzentrum, Mach Mit und Fang An Rückgang der Jugendlichen im Coaching im Vergleich zu 2013	Durch Beratung und regelmäßiges Coaching werden die beruflichen Potenziale der Jugendlichen gestärkt und ihre Integrationschancen auf dem Arbeitsmarkt erhöht.	Anzahl der Jugendlichen in Beratung und Coaching	211	0	150	Erstberatung, Kompetenzfeststellungsverfahren, Angebote zur beruflichen Orientierung, Vermittlung in berufsvorbereitende Maßnahmen, Beratung und Begleitung					
			Die Jugendlichen nehmen erfolgreich eine Ausbildung oder Arbeit auf.	Beratung, regelmäßiges Coaching und Qualifizierung ermöglichen die Aufnahme einer Ausbildung oder Arbeit.	Anzahl der Jugendlichen in Arbeit und Ausbildung	63	0	40	Akquise von Ausbildungs- und Arbeitsstellen, Unterstützung im Bewerbungsverfahren					
					Anteil der Jugendlichen in Arbeit und Ausbildung an allen Jugendlichen im Coaching	30%	0%	27%						
Maßnahme 5: Fachkräftesicherung und Ausbildungcoaching * Jobstarter-Projekt "Mein Azubi - Mein Betrieb" * Assistierte Ausbildung	Jobcenter		50 (benachteiligte) Jugendliche aus den 10. Klassen der Haupt-, Gesamt- und Realschulen erhalten einen Ausbildungsplatz Unternehmen gewinnen engagierten Fachkräftenachwuchs und verhindern Ausbildungsabbrüche	Durch intensiven Kontakt mit Betrieben, Berufskollegs, Auszubildenden und deren Eltern eröffnen sich für Jugendliche neue Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Ausbildungsabbrüche werden durch modulare Angebote für Unternehmen verhindert.	Anzahl der Jugendlichen in duale Ausbildung und Einstiegsqualifizierung	0	0	50	Beratung von ausbildungswilligen Betrieben Begleitung von Langzeitpraktika und Modulen zur Auszubildendenvorbereitung Begleitung von Azubis und Unternehmen während der Ausbildung					
Maßnahme 6: Beratung im Sozialraum an außerschulischen Lernorten			Schwer erreichbare, schulumüde unversorgte Jugendliche bis 25 Jahre verbessern an einem außerschulischen Lernort ihre Berufsorientierung und ihre Chancen auf Berufsintegration.	Durch dezentrale Beratungs- und Informationsangebote können Jugendliche erreicht werden, die bislang die Angebote der Jugendberufshilfe nicht wahrgenommen haben.	Anzahl beratener Jugendlicher	0	0	100	Verknüpfung der Beratungsangebote der REGE mbH mit dezentralen Angeboten der Jugendsozialarbeit Entwicklung eines abgestimmten Verfahrens					

Maßnahmefeld 3: Querschnittsthemen

Maßnahme 7: Jugend / Querschnittsthemen			Entwicklung und Erprobung genderspezifischer Angebote in Kooperation mit Branchennetzwerken zur Erhöhung der Berufswahl in MINT-Berufen	Durch genderspezifische Angebote wird das Interesse insbesondere junger Frauen an MINT-Berufen gesteigert.	entwickelte Angebote	0	0	2						
Maßnahme 8: Jugend / Querschnittsthemen	Jobcenter		Entwicklung, Abstimmung und verbindliche Umsetzung eines gemeinsamen Konzepts JIB und Job bis 2020 zur weiteren Verbesserung der beruflichen Situation von jungen Menschen in der Stadt Bielefeld	Eine Weiterentwicklung von JIB und Job verbessern deutlich die Situation von Jugendlichen im Übergang Schule und Beruf.	Anzahl der entwickelten Konzepte	0	0	1	Umsetzung geeigneter Instrumente am Übergang Schule und Beruf zur Verbesserung der Situation von Jugendlichen in Bielefeld und Stärkung des Wirtschaftsstandorts					